

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

28 (28.1.1913) Fünftes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beilage über
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätest. bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 28.

Dienstag, den 28. Januar 1913

Fünftes Blatt.

Amthliche Bekanntmachungen.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Eigentümerin Frau Emma Werner Witwe hier läßt ihr nachstehend beschriebenes Grundstück am

Wittwoch, den 12. Februar 1913, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat, in dessen Diensträumen, Friedrichsplatz Nr. 1, 8. Stock, Zimmer 1, öffentlich versteigern.

Obj. Nr. 2672: 2 a 88 qm Hofreite mit vierstöckigem Wohnhaus (Erdgeschoss) Marienstraße Nr. 83 in Karlsruhe. Im Hause befinden sich 2 Etagen. Schätzung 65 000 Mk. Die Versteigerungsgebote können auf der Notariatskanzlei kostenlos eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. Januar 1913.
Großh. Notariat IV.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg.-Nr. 3985 d: 4 a 77 qm mit Gebäuden Eisenlohrstraße 19.

Eigentümer: Subdirektor Goswin Metz in Karlsruhe.
Schätzung: 40 000 Mk.

Versteigerungstermin: Dienstag, den 11. Februar 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Fahrnis-Versteigerung.

Wittwoch, den 29. Januar l. J., vormitt. 10 Uhr
beginnend, werden

Adamicstraße 30 im Saal, 2. Stock,
die zum Nachlaß der ledig + Auguste Weder gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Frauenkleider, Porzellan-
geschirr und Gläser, 1 aufgerichtetes Bett, 2 Kommoden,
1 zweiflügeliger Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Eckschrank,
Näh- und andere Tische, 1 Stühle, 1 Kuchentisch,
1 Standuhr unter Glas, 1 Petroleumofen;
ferner 1 Tafelklavier, schwarz poliert, 2 polierte Bett-
stellen mit Kissen u. Matrasen, 1 Kinderbett mit Kissen
u. Matrasen, 1 Mahagonischreibtisch, 1 Klappstuhl, 1 Kupf.
Waschbrett, 1 Waschtisch, sowie noch verschiedenes,
wogegen Kaufliebhaber höflich einladet

W. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 28. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal Jählingerstraße 29 im Auftrag gegen bar versteigert:

1 sehr guter Koffenschrank, 1 elegante Salonarmatur, Sofa,
3 Polsterstühle, Salonisch, Spiegel- und Brunnenschrank, 1 Piano,
2 Salonspiegel mit Konsolen, 1 Ovaltisch, 1 Piano, 1 Pfeilerkommode
mit Marmorplatte, 1 italienischen Bilderrahmen in Gold, verschiedene
Rahmen, 1 Divan, 1 Stehschreibtisch, 1 Ovaltisch, Nachttische, 2 kompl.
Betten, 1 Herren-Fahrrad, 3 große Hülsen, Hermes etc., 1 Doppelleiter,
2 Holzstühle, Glas- u. elektrische Küster, 1 Haarmatrasen, Federbetten,
2 Kranenstühle, Zinnoberreste, Teppich, Zylinderhüte, 1 Waschmangel,
1 Bringenmaschine, Herren- und Frauenkleider.
Liebhaber ladet höflich ein

J. Hirschmann, Auktionator. Tel. 2965.

Das kleine Wandermuseum

das der Landesauschuss für Säuglingsfürsorge zur Be-
lehrung in der Pflege kleiner Kinder zusammengestellt hat,
ist vorerst noch hier in der Landesgewerbehalle
ausgestellt.

Abteilung VI des Badischen Frauenvereins.

Heimater.

Eine Rhein-, Wein- und Familiengeschichte von **Willy Rath.**

„Immer?“ Wieder mußte Else mit einem Lachen kämpfen und
begann ihre Befangenheit zu überwinden. „Wer sagt Ihnen, daß
ich mich länger mit Ihnen unterhalten will?“

„Also doch lieber schauteln? O bitte, wie Sie befehlen.“

„Nein, nein, Herr Baumann... mir ist nicht danach zu-
mute.“

„Schade, es war so ein anmutiges Bild. Ich liebe diesen
Spieltrieb an — Weibe,“ setzte er mit frühreifer Grandezza hinzu.
„Wie der Vogel auf dem Zweig, wie die Welle, die in sich selber
schauelt. Doch Sie sind verstimmt. Ich bedauere aufrichtig, aber
das kann nicht gefattelt werden, hier am grünen Rhein. Gnädiges
Fräulein, ich fühle es: Sie sind kein Spießer, nicht wahr?“

„Oh — sehr gültig!“

„Darf ich Ihnen nicht ein Weichen Gesellschaft leisten? Auf
einem kleinen Spaziergang am Ufer entlang? Es ist nicht mehr
so heiß, Sonnenuntergang ist doch das Schönste am Rhein. Ich
kenne nämlich die Gegend. Zwanzig verschiedene Töne von Rot
könnte ich Ihnen zeigen in den Wolken und in den Wellen. Und
dann die Dunkelkühle, die sich drüben auf die Au senken!“

„Sie sind Maler?“

„Ganz talentlos! Bloß Naturbetrachter, Verfemacher und
Widermalen und dergleichen kommt mir unmannlich vor. Es gibt
ja so viel Poesie im Leben.“

„Ja, das Leben... Wenn man einen Beruf hat, ein Stu-
dium...“

„Trotz alledem...“ sagte sie melancholisch, halb spö-
tisch. „Es geht nicht, das geht nicht so geschwind!“

„Sollten Sie fürchten, gnädiges Fräulein, sich zu kompromit-
tieren, so — so bleiben wir eben hier.“

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 30. Januar,
vormittags 9 Uhr, werden auf dem
Wirtschaftsplatz im Stadtgarten
15 Ster gemischtes Holz, 2 Ulmen,
2 Birn, 2 Apfel, 3 Walnuß, 1
Kastanien, 5 Kirschen, 3 Linden-
und 2 Ahornstämme, und am glei-
chen Tage, vormittags 1/2 10 Uhr,
im Veierthelmer Wäldchen, bei der
Südenstraße, 20 Ster gemischtes
Holz, 1 Pappel, 1 Ahorn- und 19
Ulmenstämme gegen Barzahlung
öffentlich versteigert.

Karlsruhe, 25. Januar 1913.
Städtische Gartendirektion.

Bäume-Verkauf.

Die auf der westlichen Seite in
der Eitlingerstraße zwischen der
Reben- und Poststraße stehen-
den Bäume (17 Ulmen, Nußholz-
stämme) sollen auf dem Stock ver-
kauft werden.

Schriftliche Angebote sind ver-
schlossen und mit der Aufschrift
„Bäume-Verkauf“ versehen bis
Freitag, den 31. Januar, vormit-
tags 9 Uhr, auf unserm Bureau,
Eitlingerstr. 6, einzureichen, wo-
selbst auch die näheren Bedingun-
gen zur Einsicht auflegen.

Karlsruhe, 25. Januar 1913.
Städtische Gartendirektion.

Zwangsversteigerung.

Wittwoch, d. 29. Januar 1913,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Karlsruhe im Auktionslokal Steinstr. 23
gegen bare Zahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern: 1 Piano,
1 Bücherschrank, 2 Schifftücher, 3
Schränke, 1 Schreibtisch, 1 Schreib-
büro, 2 Verticos, 3 Reichkommoden,
1 Waschtisch, 2 Divans, 1 Chaise-
longue, 1 vollst. Bett, 2 Nähmaschinen,
1 Salonisch, 1 gr. Ledertisch, 1 Warm-
wasserapparat, 1 autom. Waschtöle, 1
elektr. Bohrmaschine, Spiegel und
Bilder u. dgl. m.

Karlsruhe, den 25. Januar 1913.
Haupt, Gerichtsvollzieher.

Wänder-Versteigerung.

Wittwoch, den 29. Januar,
nachmittags 2 Uhr, werden im
Auktionslokal Jählingerstr. 29
im Auftrag der Pfandleiherin Frau
Emma Jöh über 6 Monate ver-
fallenen Wänder Buch XII von Nr.
2431 bis 4786 als: Herren- und
Frauenkleider, Weitzug, goldene und
silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe
und Stiefel gegen bar öffentlich ver-
steigert.

Der Ueberfluß des Erlöses nach
Abzug der Pfandschuld und der Kosten
wird, wenn vom Verpänder binnen
14 Tagen nicht abgeholt, bei der zu-
ständigen Finanzstelle hinterlegt. Lieb-
haber ladet höflich ein.

J. Hirschmann, Auktionator.

Maler- und Tischlermeister-Eintaufs-Genossenschaft Karlsruhe

E. G. m. b. H.

Vermögen.		Bilanz per 31. Dezember 1912.		Schulden.	
	M.	S.		M.	S.
Kassenbestand	970	58	Geschäftsanteile der Mitglieder	28 477	76
Bankaufgaben	10 106	95	Reservefond	2 944	—
Wechsel	5 517	75	Hilfsreservefond	140	80
Anstöße	13 519	76	Waren-Schulden	—	—
Warenbestand	11 035	50	Reingewinn	10 114	61
Mobilien	400	—			
Geschäftsanteil bei der Vereinsbank	126	13			
	41 676	67		41 676	67

Die Gesamtsumme der Mitglieder beträgt M 41 500.—
Die Geschäftsanteile der Mitglieder haben sich vermehrt um . . . M 5 277.—
Die Mitgliederzahl hat sich vermehrt um . . . 18.

Karlsruhe, den 27. Januar 1913.

Der Vorstand.

D. Behnde. F. Roth. L. Frick.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

MERKUR

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.). Teleph. 2018
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 5. Februar beginnen neue Kurse.

Ein schön gerundtes

— sowie Kenntnisse in Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Büreauwesen etc. erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß **Ende März bezw. Anfang April** wie alljährlich wieder ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie usw. ausgebildet werden. Diese Kurse erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit und waren wir stets in der Lage, den jungen Leuten nach Beendigung derselben sofort geeignete Stellen in hiesigen Geschäften nachzuweisen.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig.

Tages- und Abendkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

„Kompromittieren?“ Sie horchte jäh nach dem Rhein hin.
„Was ist das für'n Läuten?“

„Jedenfalls das letzte Dampfboot von oben herunter.“

„Das letzte — 7 Uhr 45 — natürlich,“ sprach sie plötzlich er-
regt. „Ja, da fährt's ja... ich vergaß fast.“ Ein paar Sekun-
den stand sie unschlüssig, dann sah sie sich ein Herz. „Kompromit-
tieren? Bitte, ja, kompromittieren Sie mich!“ Ihr ganzer
Jugendtrog blühte in ihrem Blick.

Carl Baumann war einen Augenblick völlig verblüfft. „Ich
— ich verstehe nicht ganz...“

„Wir wollen am Ufer spazieren gehen, damit mein Papa mich
hier nicht findet, wenn er mit einem Herrn zurückkommt. Ich soll
nämlich... verhandelt werden, an sechzig Millionen, verstehen
Sie jetzt?“

„Sechzig Millionen! Pfui! Verfügen Sie über mich, Fräu-
lein.“

„Falsch heiße ich, Else Falsch!“

„Else!“ flüsterte er entzückt für sich.

Sie blickte sich um und bemerkte, daß Frau Seydelmann ihren
gemeinsamen Ausbruch sah. Gewissermaßen feierlich sprach sie:
„Wir wollen gehen.“ Indessen sie stockte und fragte prüfend, nicht
ohne Komik: „Aber sind Sie auch wirklich ein anständiger
Mensch?“

„Ich bin fest davon überzeugt, Fräulein Else!“

Wieder hatte er sie zum Lächeln gezwungen. „Na dann,
aber strenge verbessert sie: „Lebrigens: Falsch, bitte.“ Und seinen
Ton von vorhin nachahmend, ergänzte sie, indem sie sich dem Gar-
tenausgang zuwandte: „Einfach Fräulein Falsch, Herr Bau-
mann!“

Carl Baumann hatte sich gebeugt. „Einfach goldig,“ mur-
melte er, dieweil er sie vorangehen ließ. In offentündiger Glück-
seligkeit folgte er.

Von der Trinkstube aus hatte auch der Kronenwirt das
Dampfboot läuten hören und anfahren sehen. In einer Unruhe,
die ihm sonst fremd war, sah er der Ankunft des seltenen Gastes
entgegen; denn King hatte ihm von John G. Strongs Reichtum
und Machtfülle eine kräftigbunte Schilderung gegeben. Und es
war nicht ausgeschlossen, daß dieser Wundergast eine gute Zeit in
der Krone residierte!

Es mußte etwas Besonderes geschehen, dachte Anton Seydel-
mann. Vor allem entschloß er sich, den Gehrock anzuziehen und
darunter die seidene Weste. Er lief ins Schlafzimmer hinauf.

„Gehb mer amal die Händsche (Handschuhe) her! Ich muß
er klan Redd redd“, rief er seiner Frau zu als er im Feiertagewand
wieder unten erschien. „s wird sich als rendirn! — Wo sin' dann
die Händsche?“

„Zweihundert Millions hätt' er! Heiliger Rochus!“ sagte
Frau Seydelmann, die sich gleichfalls bei George King unter-
richtet hatte. Dabei nahm sie ihm stillschweigend mit Humor die
gekauften weißen Handschuhe aus der inneren Brusttasche und half
ihm beim Anziehen.

Seydelmann war am Sinnieren. „Die Redd vom vorige
Sedan hast nit... 's ewig schod' drum.“

„Um Gottes wille — nur kein' lange Salmon (Sermon)!
Du hast doch Schwad (Suada) genug, schwäch e paar Wörder aus
der freie Hand!“

„Naja, hast recht, Soffie... awwer 'n Ehrentunk krie't er!
Das laß ich mir nit nemme!“

„Geh fort! Du hast doch gehört, was sein schokoladener
Kammerherr gesagt hat: er wär'n Tiddelteeleder (teetotaler) oder
so ähnlich, und das hieß, er dhät sich nig aus 'm Alkohol mache,
un mir sollte Tee bereit halte!“

„Bleebfinn! Kartoffelschnaps is Alkohol. — Der Troppe, den
ich als Ehrentunk anbiete... des is es Sach for sich! Und kaan
Kaifer darf 'n Ehrentunk abschlagen... Alles, mach, hol den

Während der sogenannten Weißen Woche

veranstalten die untenverzeichneten Firmen:

Inventur- und Saison-Räumungs-Verkauf

und gewähren bei Barzahlung

Doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent Rabatt

von Samstag, 25. Januar bis inkl. Montag, 3. Februar

auf alle vorrätigen Lagerwaren.

Otto Fischer

Kaiserstraße 130.

Himmelheber & Vier

Kaiserstraße 171.

Christ. Oertel u. Filiale

Kaiserstraße 101.

Werderplatz 48.

Carl Glaser

Zirkel 27.

Paul Roder

Kaiserstraße 136.

Emil Vogel Hofl., Nachfl.

3 Friedrichsplatz 3

Bürsten = Käbme = Schwämme

während der „Weissen Woche“ 10% oder doppelte Rabattmarken.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung mache ich die ergeb. Mitteilung, daß ich heute in der **Sofienstr. 65**, Eing. Lessingstr., eine

spanische Weinstube

eröffnet habe. Es gelangen nur garantiert naturreine Weine zum Ausschank und Verkauf, bei Verkauf über die Straße Preisermäßigung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Streckert.

Rein indischer Tee

der Himalaya-Tea-Company, Calcutta, hochfeines Aroma und sehr ausgiebig, in Original-Packungen und zu Original-Preisen per Pfd. Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.50 bei

H. A. Glockner, Lammstrasse 6.

Während der Weißen Woche

gebe ich auf eine Partie

weiße Korsetts

welche ohnehin schon im Preise erheblich ermäßigt sind, nochmals **10% in bar oder doppelte Rabattmarken** ebenso auf alle anderen Korsetts.

Karoline Stein-Denninger,

Korsettspezialgeschäft — Großh. Hoflieferantin.

Waldstraße 36 — Telephon 3090.

Dichterpokal“ Er rannte zum Keller und lehrte rasch mit einer verstaubten Flasche zurück.

„Horch!“ rief seine Frau, die schon mit dem Abstauben des großen goldig verzierten Römers fertig war.

„Ach glauwe, se komme! Oder — mer meent, es wär'n ganzer Turnverein?“

Hastig riß Seydelmann den Stopfen aus der Flasche und ließ vorsichtig die Hälfte des dunkelgoldenen Inhalts in den „Dichterpokal“ des Hauses strömen. . . . „Naja, se fin's!“ flüsterete er. „Ich heer'n bereits dem Stadtrat sein scheinheil'g Lache!“

Da floh Frau Seydelmann, um sich auch ein bißchen extra herzurichten.

Durch die stattliche Haustür trat im selben Augenblick eine Schar Männer in das Halbdunkel, das von draußen rötlich getönt wurde. Boran schritt Philipp Fald mit dem Amerikaner, der ein Jagdtostium trug, die Augen mit einem schwarzen Kneifer schloßte und in der Rechten Philipps Verträge hielt. Den beiden folgten: der Mulatte mit Reisetaschen von feinstem Tuchten und einem Buffet herrlicher La France-Rosen, der Hausdiener, beladen mit Altkennmappen und Gepäckstücken, dahinter eine kleine Musikkapelle in milchweißer Matrosentracht.

Der Stadtrat schien stark, doch freudig erregt zu sein. Flüchtig stellte er den Kronenwirt vor, und ehe Seydelmann ein Wort, geschweige denn eine umständliche Huldbigung darbringen konnte, fügte er die Frage hinzu: „Ist meine Tochter noch oben?“

„Nein, das Frailein is vorhin in de Gasse gange.“

„Gut.“ sagte Fald, „begeben wir uns in den Garten, lieber John.“

Und sofort zog die ganze Gesellschaft, nur ohne den Hausdiener, an dem verblüfften Gastwirt vorüber ins Freie.

Doch im Gasthofsgarten war von dem „Frailein“ nichts zu sehen. Es saßen darinnen nur drei Mannesgestalten um den Tisch am äußersten Mauereck mit der herrlichsten Aussicht. Sie

achteten aber ebensowenig auf diese, wie auf den außergewöhnlichen deutsch-amerikanischen Aufzug; sie spielten Karten.

Bergeblich rief der besorgte Vater nach seinem Kinde, vergebens steigerte er den Namen vom schalkhaften „Eis-“ bis zur vollendeten „Elisabetha“, umsonst suchte er durch das erdämmernde Gelände, durch die tiefen Schatten der Lauben hin — das Mädchen war nicht zu hören und nicht zu sehen.

Strongs stumme Frage erwiderte Fald zunächst nur mit einem verzweifelten Lächeln und Achselzucken. George King fragte seinen Gebieter, ob man nicht drei „Cheers“ oder drei „Hurras“ auf Miß Fald ausbringen solle mit einem Tusch der Kapelle? Falls sie vielleicht doch im Hause oder in der Nähe wäre, werde sie dann wohl gleich kommen.

John G. Strong winkte jedoch ab, legte die Papiere auf den nächsten Tisch und ließ die herrlichen Rosen dazulegen. Den Braunen hieß er die Kapelle im Haus unterzubringen und dann wiederzukommen.

„Well, wir werden warten“, sagte er ruhig, während seine Leute in guter Haltung abzogen. „Miß Elise wird am Ufer sein, ich will solange Kontrakte unterschreiben.“

„Ich bin wirklich in einer Weise überrascht, lieber John“, stieß der Stadtrat hervor und half eifernd, seine Kontrakte auf dem Tisch neben den Rosen des Bräutigams auszubreiten. „Bringen Sie doch eine Lampe!“ rief er mit rauher Stimme dem Kronenwirt zu, der mit seinem „Dichterpokal“ allmählich auf sechs Schritt Entfernung herangerückt war und eben zu dem Amerikaner treten wollte. „Und sehen Sie gleich mal droben nach, ob meine Tochter nicht doch da ist.“

Ins Haus ging nun Seydelmann nicht. Er gab dem Kellner die nötige Weisung. Dann setzte er aber den Pokal doch für ein paar Augenblicke nieder, um im vorderen Teil des Gartens seine weißen Gas-Kugellampen anzuzünden. Das war nötig geworden zur Feier der Begrüßung.

(Fortsetzung folgt.)

Milch-Centrale

des landw. Genossenschaftsverbandes

Karlsruhe

Ettlingerstrasse 59. — Telephon 279

empfehl als grösstes und mit den modernsten Maschinen eingerichtetes Milchgeschäft hygienisch gereinigte und tiefgekühlte **Vollmilch**, offen und in Flaschen, **Schlagrahm, Kaffeerahm, Magermilch, Weisser Käse**, täglich frische **Trink- und Kocheier, la Tafelbutter** nur aus badischen Molkereien, **Koch- und Backbutter**, alles frei ins Haus durch 4 Verkaufswagen und 2 Kuchlerwagen für hygienischen Milchausschank sowie Filialen in allen Stadtteilen. Wiederverkäufer erhalten auf Milch, Rahm, Eier und Butter Vorzugspreise.

Unserer verehrlichen Kundschaft wird die Besichtigung der Milch-Centrale am Dienstag und Donnerstag nachmittag gerne gestattet.

Allsfallige Reklamationen bitten wir schriftlich an uns gelangen zu lassen.

Bucherer

empfehl in seinen sämtlichen Filialen

la Marmelade

gem., offen vorgewogen Pfd. 25 Pfg.

10 Pfund-Eimer 5 Pfund-Eimer

Mk. 2.20 Mk. 1.25

Apfelgelee

nur mit Zucker versüßtes Kunstgelee Pfd. 40 Pfg.

Gem. Aprikosen

Marmelade mit Stücken, vorzüglich, Pfd. 45 Pfg.

Erdbbeer

Spezialconfiture, sehr beliebt, Pfd. 60 Pfg.

Bucherer

Lager u. Kontor: Bähringerstr. 42/44. Telephon 392.

Karlsruher Reiter-Verein.

Die diesjährige Generalversammlung findet am 10. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Hotel „Victoria“, Kriegstraße 22, statt. Das Direktorium.

Museumssaal.

Heute

Dienstag, 28. Januar, abends 8 Uhr

Vortrag mit Erläuterungen am Klavier über

Parsival

von Heinz Franz, Lehrer an der Opernschule in Koblenz.

Der Konzertflügel von Steinway & Sons, New-York und Hamburg ist aus dem Lager von H. Maurer, hier.

Karten zu Mk. 2.50, 2.— und 1.— bei

Hugo Kuntz

Kath. Kirchenmusikverein der Bernharduskirche Karlsruhe.

Fastnachtsonntag, den 2. Februar 1913, nachmittags 5 Uhr, im kleinen Saal der Festhalle.

Faschings-Aufführung Operetten-Abend

mit darauffolgendem Tanz.

Unsere aktiven und passiven Mitglieder nebst Angehörigen sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittspreise im Vorverkauf:

Für Mitglieder und deren Angehörige: reservierter Platz 1.50 M., nichtreservierter Platz 1 M.; für Nichtmitglieder: reservierter Platz 2 M., nichtreservierter Platz 1.50 M.

Vorverkauf bei Kaufmann Reis, Rudolfstr. 15, Kaufmann Menges, Durlacher Allee 35, Uhrmacher Moraller, Amalienstr. 69 und Kunsthandlung Dorer, Erlprinzenstr. 19. Schluß des Vorverkaufs am 2. Februar, nachmittags 2 Uhr. An der Abendkasse 20 % Aufschlag auf alle Preise. Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.

Kostümierung sehr erwünscht. Der Vorstand.

Karneval-Gesellschaft des Gesangsvereins „Badenia“.

Fastnachtsonntag, den 2. Februar, nachmittags 1 Uhr 30 Minuten

Große Kappenfahrt

von der Alten Brauerei „Kammerer“ durch die Straßen der Stadt nach dem „Kühlen Krug“.

Dafelbst von nachmittags 4 Uhr ab

2. große Damen- u. Fremden-Sitzung

unter Mitwirkung nur erstklassiger Saitenredner und Rednerinnen sowie der Artistenkapelle Nr. 50 (Herr Obermusikmeister Schott).

Von 4 bis 5 Uhr Konzert. — Einzug des Elferrats 5 Uhr 11 Min.

Mitglieder haben gegen Vorweis der Mitgliederkarte eine Kopfstreife von 10 % zu entrichten. Fremdenkarten im Vorverkauf à 50 %, an der Kasse 60 %, sind in den Zigarrengeschäften von Morlo, Kaiserstraße u. Karl-Friedrichstraße 26; Papeterie Giese, Weberplatz; Friseur Jngold, Georg-Friedrichstraße 16 und Alte Brauerei „Kammerer“ erhältlich.

Der Elferrat.

NB. Narrenmütze und Liederbuch obligatorisch. Kinder haben keinen Zutritt.

Drei Lilien.

Mittwoch, 29. Januar

Narren-Kappen-Abend

mit Schlachtfest und Konzert.

Prima hausgemachte Würste und Kesselfleisch, wozu höflichst einladet

Wilhelm Wafel.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 28. Januar 1913.

33. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten).

Neu einstudiert:

Einen Jux will er sich machen.

Posse mit Gesang in vier Akten von Johann Neffroy. Musik v. Adolf Müller. Musikalische Leitung: Rudolf Deman. In Szene gesetzt von Fris Herz.

Personen:

- | | |
|---|-------------------|
| Bangler, Gewürzkrämer einer kleinen Stadt | Josef Mart. |
| Marie, dessen Nichte und Mündel | Alwine Müller. |
| Weinberg, Handlungsdiener | Fris Herz. |
| Christophel, Lehrling | Hans Buijard. |
| Kraps, Hausknecht | Max Schneider. |
| Frau Gertrud, Wirtin | Frída Mayer. |
| Melchior, ein vagabundierender Hausknecht | Carl Dapper. |
| August Sonders | Felix Baumbach. |
| Hupfer, Schneidermeister | Josef Randers. |
| Madame Knorr, Modemodellhändlerin in der Hauptstadt | Marie Genter. |
| Frau von Fischer, Witwe | Else Noortman. |
| Fräulein Blumenblatt, Banglers Schwägerin | M. Frauenborfer. |
| Brumlinger, Kaufmann | Ab. Bodenmüller. |
| Philippine, Buchmacherin | Lina Carlens. |
| Blüte, Stubenmädchen bei Fräulein Blumenblatt | Elle Ruf. |
| Ein Hausmeister | Ernst Golbe. |
| Ein Lohnkutscher | Herm. Benedict. |
| Ein Wächter | August Schmitt. |
| Nab, ein Gauner | Ab. Dellégo. |
| Erster Kellner | Karl Gemmeke. |
| Zweiter Kellner | Ludwig Schneider. |

Die Handlung spielt im ersten Akte in Banglers Wohnung in einer kleinen Stadt, dann in der nahegelegenen Residenz, gegen Schluß wieder bei Bangler.

Musikalische Einleitung.

Geschichten aus dem Wienerwald von Johann Strauß. Zwischenaktmusik: 1. Altvien von Kremser (aus Lannerischen Walzern zusammengestellt). 2. Liebesleid von Kreisler (nach Altvieners Weise). 3. Walzer „Wein, Wein und Gesang“ von Joh. Strauß.

Paufe nach dem zweiten Akt.

Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.

Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: nach 10 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 6.—, Sperris I. Abt. A 4.50 uhm.

Spielplan

für die Zeit vom 25. Januar bis 4. Februar 1913.

- a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperris I. Abt.)
 - Donnerstag, 30. Jan. B 34. „Mein Freund Lebby“, Lustspiel in 3 Akten von Rivore und Besnard. 7 1/2 bis gegen 10 Uhr. (4 M.)
 - Freitag, 31. Jan. C 34. „Eitmenschen“, Lustspiel in 1 Akt von C. A. Rob. — „Verfehlte“, komische Oper in 1 Akt von Leo Blech. 7 1/2 bis nach 10 Uhr. (4 M. 50 P.)
 - Samstag, 1. Febr. B 35. „Golberg“, historisches Schauspiel in 5 Akten von Heide. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 M.)
 - Sonntag, 2. Febr. Nachmittags 1 1/2 Uhr. 20. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise: „Der Raub der Sabinerinnen“, Schwank in 4 Akten von Schönbain. 1 1/2 bis 5 Uhr. (2 M.)
 - Allgemeiner Vorverkauf von Dienstag den 28. Jan., vormittags 9 Uhr an.
 - Abends 7 Uhr. C 35. Neu einstudiert: „Die Fledermaus“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. 7 bis gegen 10 Uhr. (6 M.)
- Montag, 3. Febr. 21. Vorstellung außer Abonnement. Einmaliges Gekanntspiel des Gekünstlichen Theaters in Straburg. Zum erstenmal: „D'Schmuggler“, eldliche Komödie in 4 Akten von Arthur Dinter. 7 1/2—10 Uhr. (4 M.)
- Vorverkauf für die Abonnenten am Dienstag, 28. Jan., vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge B, C, A, je 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch, den 29. Jan., vormittags 9 Uhr an.
- Dienstag, 4. Febr. Vormittags 11 Uhr. 22. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. „Der gestiefelte Kater“, ein Märchenstück mit Musik in 4 Akten von F. A. Hermann. 11—1 Uhr. (2 M.)
- Vorverkauf für die Abonnenten am Mittwoch, 29. Jan., vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge C, A, B, je 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Donnerstag, den 30. Jan., vormittags 9 Uhr an.
- Abends 7 1/2 Uhr. A 37. „Einen Jux will er sich machen“, Posse mit Gesang in 4 Akten von Neffroy. 7 1/2 bis nach 10 Uhr. (4 M. 50 P.)
- Am Montag, den 27. Jan. beginnt der Hausverkauf des Abonnements für das 3. Vierteljahr (37., 34. Vorstellung).
- b) In Baden-Baden.
 - Mittwoch, 29. Jan. 18. Abonnements-Vorstellung. „Wagnon“, Oper in 3 Akten von Thomas. 7 1/2—10 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Dienstag, 28. Januar.

- | | |
|------------------------------------|--|
| Koloffenn. 8 Uhr Vorstellung. | Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr. |
| Residenztheater. Vorstellung. | Turngemeinde. Mitglieder u. Söglinge 8—10 Uhr, Zentralturhalle. |
| Reis-Kinematograph. Vorstellung. | Männerturnverein. 1 1/2—10 Uhr Fechten, Bürgerschule (Gartenstr.). |
| Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. | Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder 8—10 Uhr, Realgymnasium. |
| Metropol-Theater. Vorstellung. | Museumssaal. 8 Uhr Vortrag von Heinz Franz über Parsival. |
| Zentral-Kino. Vorstellung. | |
| Vareum. Vorstellung. | |
| Lichtspiele. Vorstellung. | |
| Edorado-Kino. Vorstellung. | |

Eintracht Karlsruhe. C. V.

Die diesjährige Generalversammlung findet Donnerstag, den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Spielzimmer statt.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß die Tagesordnung im Spielzimmer durch Anschlag bekanntgegeben ist.

Der Vorstand.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

KARLSRUHE

Kaiserstraße 146 — Telephon 840 u. 900

Kapital Mk. 50 000 000.—

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheckkonten.

Gewährung von Bankkredit.

Discontierung v. Geschäftswechseln u. Schecks.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten u. Coupons.

Kontrolle verlosbarer Effekten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.

Stahlkammer-Abteilung (Vermietung einzelner Fächer unter eigenem Verschluss der Mieter).

Uebernahme von Wertpapieren, Dokumenten, Hypothekurkunden etc. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

Vermittlung u. Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin.

Schillerstrasse 22



Ecke Goethestrasse

Metropol-Theater

Vollständig neues Programm

von Dienstag, den 28. bis inkl. Freitag, den 31. Januar.

Wochenschau. Neueste Weltereignisse.

Sie wohnt im Schattenlande. Ergreifende dramatische Szenen.

Winter in Sizilien. Int. Naturaufnahme.

Nanne sucht Anschluss. Sehr gute Humoreske.

Das Brandmal

Dreiaktiges Drama aus dem Leben einer Variété-Diva.

Die Handlung ist reich an spannenden Momenten.

Fritschen frankiert die Post. Sehr humorvoll.

Eine wackere Tat belohnt. Dramatisch.

Anf. vielseitigen Wunsch prolongiert.

Monopol-Film

Alleinstaufführungsrecht für Karlsruhe.

Die Mauritiusmaske.

Eine dramatische Episode aus dem wechselreichen Leben des Multimillionärs Lincoln.

Vom 11. bis inkl. 14. Februar bringen wir den Film von der Königin Luise.

Haltestelle der Straßenbahnlinie Kähler Krug

Karlsruher Turngemeinde (1846).

Tätiges Mitglied des Jungdeutschland-Bundes Baden.

Gut Heil!

Fördert eure Gesundheit durch regelmäßig betriebene Leibesübungen!

Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung bewährter Kräfte vorzügliche Gelegenheiten.

Männerturnen u. Zöglingsturnen: Dienstag u. Freitag 8—10 Uhr abends, Zentralturhalle, Bismarckstrasse 12 — Sommerturnplatz: Vorholzstraße 23/25.

Knabenturnen: Alter 12—14 Jahr. Mittwoch, nachm. 5 Uhr Samstag, 1 1/2—4.

Zentralturhalle Bismarckstr. 12

Alters- und Gesundheitsriege: Freitag, 8 1/2—10 Uhr abends, Goetheschule (Gartenstrasse).

Frauenturnen: Donnerstag, 1 1/2 bis 1 1/2 Uhr abends, Höhere Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Damenturnen: Montag Höhere Mädchenschule, Sofienstr. 14. Mittwoch Goetheschule, Gartenstrasse. Donnerstag Gutenbergschule, Nelkenstrasse, jeweils 1 1/2—10 Uhr abends.

Spiele: Fuß-, Faust-, Schleuderball, Laufspiele, Sonntag vormittag auf dem Freiturnplatz bei der Zentralturhalle.

Wanderriege: Halb- und ganztägige Wanderungen.

Sängerriege: Dienstags nach dem Turnen Singstunde.

Besichtigung der Turnbetriebe stets gestattet.

Anmeldungen mündlich oder schriftlich.

Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse 4.

Der Turnrat.

Wahre Heiterkeits-Stürme

entfesselt

Das dreiaktige Lustspiel

Jugend

und

Tollheit

mit dem berühmten Kinostar

Asta Nielsen

in der Hauptrolle.

Erstaufführungsrecht.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

1/6 Theaterplatz,

Sperris, 1. Abt., Nr. 61, C. ger.,

ist für das 3. und 4. Quartal ab-

zugeben. Zu erste. Kriegsjr. 63, 3. St.

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art zu besonders billigen Preisen.

Soweit Vorrat

Von Montag, den 27. Januar bis einschl. Samstag, den 1. Februar.

Damen - Wäsche

teils eigene Anfertigung, solide Stoffe u. gediegen garniert
8 Einheitspreise darunter je nach Serie

- Taghemden, Achselvorderschl. u. Reformschn. aus Renforcé Cretonne u. Croisé, m. Stickerei od. Langnette
- Beinkleider, Knie- od. Priesenform, aus Renforcé, Cretonne od. gerauht Croisé, m. Stickerei od. Langnetten
- Nachtjacken, mit Steh-Umlegekragen od. Ausschnitt, aus Madapolame, Renforcé oder gerauht Croisé
- Anstandsrocke, gerauht Croisé, Piqué oder Renforcé mit Stickerei, Spitze oder Langnette

Ser.	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
	1.35	1.65	1.95	2.35	2.85	3.25	3.75	4.25

Ca. 5000 Untertaillen,
gut geschnitten, mit Stickereigarnitur

65	95	1.35	1.95	2.75	3.25
----	----	------	------	------	------

- Batist-Taghemden mit Spitzengarnitur . . . 1.65 1.95
- Elegante Taghemden, Reformschnitt . . . 5.25 7.25
- Elegante Kniebeinkleider . . . 6.25 8.50
- Hemdosen, Knie- u. Priesenform, Renforcé mit Stickereigarnitur . . . 6.50
- Reform-Beinkleider, Renforcé od. gerauht Croisé 2.85 3.25
- Matinéés in neuen Formen und Garnituren . . . 4.25 6.50

Damen-Nachthemden
in Serien eingeteilt, mit Umlegekragen oder Ausschnitt

Stück	2.75	3.75	4.75	5.50	6.50
-------	------	------	------	------	------

- Stickerei-Unterröcke mit schöner, gediegener Garnitur . . . 3.25 4.25 5.25
- Stickerei-Unterröcke mit eleganter, feiner Garnitur . . . 5.75 7.75 8.50
- Prinzeß-Röcke, gute Stoffe, vorzügliche Garnituren . . . 2.75 5.25 6.50 12.50
- Garnituren: Taghemd und Beinkleid mit guten Stickereien . . . zus. 5.25 7.50 11.50

Herren-Nachthemden 1.95 3.25 4.25
mit schönen waschachten Besätzen

Herren-Taghemden . . . 1.95 3.25

Brüsseler Spitzen-Wäsche

- Spitzen-Unter-Taillen . . . 1.95 2.45
- Tag-Hemden . . . 1.75 2.45
- Rock-Beinkleider . . . 4.50 5.75
- Garnituren . . . 11.50 13.50
- Nacht-Hemden . . . 5.50 7.50
- Prinzeß-Röcke . . . 8.75 9.75

Brüsseler Morgenrock, sehr elegant garniert . . . 11.50

Wiener Stickerei-Wäsche

- Stickerei-Unter-Taillen . . . 1.35 1.95 2.25 3.75
- Taghemden . . . 2.85 4.25
- Beinkleider . . . 2.85 4.25
- Nacht-Hemden . . . 5.75 6.50
- Stickerei-Röcke . . . 8.50
- Prinzeß-Röcke . . . 21.50

Perlmutter-Knöpfe

- 2 Loch, für Bett- u. Leibwäsche, 6 Dtzd. 55 85 1.65 1.95 2.25
- Perlmutterknöpfe, 4 Loch, für Blusen . . . 2 Dtzd. 45 50
- Kleiderknöpfe, Fantasie- und Perlmutter Karte von 4 bis 9 Stück . . . 35 50 50
- Wäscheknöpfe, alle Größen . . . 6 Dtzd. 30 35

Weisse Wäschestoffe

- Hemdentuch, ca. 80/82 cm, starkfädig . . . Meter 25, 33 3/4
- Hemdentuch, ca. 80/82 cm, feinfädig . . . Meter 33 3/4
- Madapolame, ca. 80/82 cm . . . Meter 38, 48, 55 3/4
- Hemdentuch, Stück = 16 Mtr., stark- u. feinf. Stück 6.70, 8.60
- Maccotuch, ca. 82/84 cm . . . Meter 48, 60 3/4
- Croisé, gerauht u. gebleicht, ca. 80/82 cm Mtr. 35, 48, 60, 80 3/4
- Flock-Piqué, weiß gebleicht . . . Meter 38, 55, 65 3/4
- Double Flock-Piqué, weiß gebleicht . . . Meter 78, 90 3/4
- Negligé-Damast, weiß, ca. 80/84 cm, Meter 45, 60, 78, 98 3/4

Bett-Damast

- Bett-Damast, ca. 130 cm, weiß Meter 65, 78, 95 3/4
- Bett-Damast, ca. 130 cm, weiß Meter 1.25, 1.45, 1.90
- Bett-Damast, ca. 130 cm, bordeaux Mtr. 98 3/4, 1.35, 1.70

Bettkattun, ca. 80 cm . . . Meter 55, 60 3/4
Garnituren ca. 130 cm . . . Meter 88, 95 3/4

Bettuch-Stoffe, Baumwolle

- Baumwolltuch, gebleicht, starkfäd., ca. 160 cm, Mtr. 95 3/4, 1.10
- Haustuch, ca. 150 cm, Meter 95 3/4, ca. 160 cm, gebt., Mtr. 1.20
- Bettuchbiber, ca. 150 cm, Mt. 95, 1.20, ca. 160 cm, gebt., Mtr. 1.65

Bettbarchent, ca. 80/82 cm, Mtr. 90 3/4, 1.15
rot, federdicht ca. 130 cm, Meter 1.45 1.90

Leinen-Waren

- Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm . . . Meter 98 3/4, 1.20
- Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm Meter 1.35, 1.50, 1.65
- In Stücken von 15 Meter . . . Stück 20.—, 22.—, 24.—
- Halbleinen, ca. 80/84 cm . . . Meter 48, 68, 78 3/4
- Bettuch-Reinleinen, ca. 160 cm . . . Meter 1.80, 2.40
- Rein-Leinen, für Ober-Betttücher, ca. 200 cm Meter 3.75
- Rein-Leinen, Rasenbleiche, ca. 80/84 cm, Mtr. 98 3/4, 1.20, 1.40
- Halbleinen, ausgewaschen, ca. 82 cm . . . Meter 98 3/4

Badisches Halbleinen ausgewaschen und rasengebleicht
ca. 160 cm, Meter 1.50, 1.75, ca. 82 cm, Meter 78 3/4

Herren-Wäsche

- Steh-Kragen, 5 fach, Decke Reinleinen versch. Formen und Höhen . . . 1/2 Dtzd. 1.95
- Steh-Umlegekragen, 4fach, in 4 Höhen auch engl. Formen . . . 1/2 Dtzd. 2.10
- Umleg-Kragen, 4 fach Decke Reinleinen . . . 1/2 Dtzd. 1.40, 2.30
- Ecken . . . 6 Paar 2.45
- Manschetten, abgerundete und spitze . . . 6 Paar 2.45
- Manschetten, 4 fach Decke Reinleinen . . . 6 Paar 3.50
- Serviteurs, glatt und mit Falten . . . Stück 32, 48, 85 3/4
- Oberhemden, weiß glatter, steifer Einsatz . . . Stück 2.10, 3.10, 4.25
- Oberhemden, weiß steifer Falteneinsatz . . . Stück 3.40, 4.40, 5.00
- Oberhemden, weiß weicher Piqué-Einsatz . . . Stück 3.10, 4.00, 4.75
- Gesellschaftshemden, weiß mit Manschetten . . . Stück 3.90, 5.25, 6.75
- Knabenhemden, weiß mit Manschetten . . . Stück 2.00, 2.90, 3.50
- Perkal-Oberhemden, farbig mit Manschetten . . . Stück 2.75, 3.50, 4.50

Farbige Zefir-Oberhemden, engl. Qualität, mit Ersatzmanschetten Stück 6.25

Tisch-Wäsche

- Teegedeck, »Schneekoppe«, ca. 130/160 cm, mit 6 Servietten, farbig od. weiß mit farb. Kante, mercerisiert u. waschecht . . . 4.80
- Teegedeck mit 6 Serv., Halbleinen 3.25, Reinleinen 7.80
- Teegedeck, Reiln., gest., m. 12 Serv. 37.50
- Tischtücher, Hausmarke, Halbleinen II, Jacquard Gr. ca. 130/130 130/160 160/160 130/200 160/220 160/270
- Stück 1.75 2.15 2.80 2.80 3.90 4.80
- Servietten, ca. 60/60 cm . . . 1/2 Dtzd. 2.40
- Tischtücher, Hausmarke, Halbleinen I, Jacquard Gr. ca. 130/130 130/160 130/230 160/230 160/270 160/330
- Stück 2.15 2.85 3.90 4.80 5.80 6.75
- Servietten, ca. 65/65 cm . . . 1/2 Dtzd. 3.30
- Tischtücher, Hausmarke, Reinleinen II, Jacquard Gr. ca. 130/130 130/165 165/165 165/230 165/280
- Stück 2.45 3.15 4.20 5.75 7.20
- Servietten, ca. 60/60 cm . . . 1/2 Dtzd. 3.25
- Tischtücher, Hausmarke, Reinleinen I, Jacquard Gr. ca. 130/130 130/160 130/225 160/225 160/280 160/330
- Stück 3.40 4.25 5.75 7.80 9.75 11.00
- Servietten, ca. 60/60 cm . . . 1/2 Dtzd. 4.90
- Tischtücher, Hausmarke, Reinleinen Damast Gr. ca. 130/135 130/170 160/160 170/225 170/280 170/320
- Stück 4.25 5.50 6.65 9.75 12.00 13.75
- Servietten, ca. 62/62 cm . . . 1/2 Dtzd. 5.25
- Tischtücher, Reinleinen Jacquard, ca. 130/160 cm . . . 3.75
- Tischtücher, Reinleinen Damast, ca. 130/170 cm . . . 4.85
- Teeservietten, Reinleinen . . . 1/2 Dtzd. 1.30 2.40 3.50
- Servietten, Halbl. Jacquard, ca. 60/60 cm . . . 1/2 Dtzd. 2.10
- Servietten, Reinleinen Jacquard, ca. 56/56 cm 1/2 Dtzd. 3.40
- Servietten, Reinleinen Jacquard, ca. 60/60 cm 1/2 Dtzd. 4.10

Kinder-Wäsche

- Mädchen-Hemden, Renforcé m. Langnette, Pr. je n. Größe Achsel-schluß, Größe 40-100 . . . 40 3/4-1.60
- Mädchen-Hemden, Renforcé mit Langnette, Reformschnitt, Größe 40-100 . . . 75 3/4-1.95
- Knaben-Hemden, Renforcé mit Matrosen-Ausschnitt, Größe 60/85 . . . 1.10-1.60
- Knaben-Nachthemden, waschecht, besetzt mit Umlegekragen, Größe 60-120 . . . 1.95-3.95
- Mädchen-Beinkleider, Renforcé m. Stickerei, Knieform offen u. geschlossen, Größe 30-70 . . . 1.10-1.90
- Mädchen-Beinkleider, Renforcé m. Stickerei, Priesenform, offen u. geschl., Größe 35-70 . . . 75 3/4-1.45
- Kinder-Prinzeßröcke, mit solider Stickerei, guter Schnitt, Größe 60-110 . . . 1.95-3.45
- Mädchen-Nachthemden, solider Stoff, mit Stickerei oder Besatz, Größe 70-120 . . . 1.95-3.20

Baby-Wäsche

- Molton-Wickeldecken . . . 65 95 3/4 1.10
- Molton-Wickelbinden . . . 45 60 3/4
- Molton-Unterlagen . . . 24 35 3/4
- Zefir-Windeln . . . 40 3/4

Hygienische Babywäsche

- Batist-Nabelbinden . . . 15 20 3/4
- Ideal-Nabelbinden, elastisch . . . 28 3/4
- Batist-Unterlage, ca. 35/40 cm . . . 50 3/4
- Batist-Windeln, ca. 40/40 cm . . . 18 3/4
- ca. 60/60 cm . . . 32 3/4 ca. 80/80 cm . . . 55 3/4
- Batist-Hemdchen . . . 40 3/4

Wäsche-Bördchen

- Stücke à 10 Meter, weiß 25, 30, 45 3/4, bunt 30, 45 3/4
- Wäsche-Monogramme, Handarbeits-Ersatz Favorit Dtzd. 23 3/4, Corso Dtzd. 33 3/4, Buchst. Dtzd. 28 3/4
- Wäschebindeband, Halbseide . . . Stück 10 Meter 65 3/4
- Wäschebandschließen, Celluloid . . . Dtzd. 55 3/4

HERMANN TIETZ.